

Bericht des Vorsitzenden

Nach der letzten Mitgliederversammlung am 23. April 2009 hatten wir uns zunächst um **formale Angelegenheiten**, insbesondere die Eintragung des neuen Vorstandes in das Vereinsregister, aber auch Information des BV und LV zu kümmern. Die Eintragung ist dann auch zügig erfolgt, so dass die Arbeit des neuen Vorstandes auch formal ordnungsgemäß erfolgen konnte.

Bereits in seiner ersten Sitzung am 09.06.2009 hat der Vorstand nach einem Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Jahre beschlossen, die **Vorstandssitzungen** regelmäßig jeden Monat jeweils am ersten Dienstag durchzuführen, unbeschadet von Ferienzeiten o.ä. Sollte einmal auf diesen Tag ein Feiertag fallen, so sind die Sitzungen an dem darauffolgenden Dienstag nachzuholen.

Auch bei Verhinderung des Vorsitzenden haben die Sitzungen stattzufinden. Versammlungsleiterin soll dann eine Stellvertreterin sein. Damit wollten wir eine Kontinuität in der Arbeit gewährleisten und möglichst lange Vakanzzeiten zwischen den jeweiligen Sitzungen vermeiden. Dieses Vorgehen hat sich im Großen und Ganzen auch bewährt und auch bereits recht schnell zu einer Entzerrung der anfangs oft umfangreichen Tagesordnungen geführt, so dass auch etwas Zeit für Seitengespräche blieb, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang der Tagesordnungspunkte standen. Gleichzeitig wurde verabredet, **Klausurtage** zu veranstalten, um mehr Zeit zur Planung und Durchführung von Aktivitäten des Kinderschutzbundes zu haben.

Ein erster fand bereits am 27.05.2009 statt.

So erfolgten bereits in der ersten Jahreshälfte teilweise neue konzeptionelle Weichenstellungen, ohne allerdings bewährte Strukturen und Aktivitäten aufzugeben.

Die Zeitschrift Kinderschutz aktuell wurde unmittelbar an die MitgliederInnen versandt.

Schwerpunkt war zunächst die zukünftige Ausrichtung der Arbeit des Kinderschutzbundes im **Spannungsfeld zwischen Einzelfallhilfen und politischer Lobbyarbeit**.

Für die vermehrte Durchführung von Einzelfallhilfen spricht einerseits die konkrete Hilfe ad personam, die eine

unmittelbare Entlastung von Not zur Folge hat und zum andern die Tatsache, dass sowohl der Geldgeber genau weiß, was mit seinem Geld passiert und der Hilfeleistende, sprich der KSB einen unmittelbar sichtbaren Erfolg seiner Tätigkeit verzeichnen kann.

Andererseits fehlt es häufig an der Nachhaltigkeit solcher Maßnahmen und der Darstellung der Probleme des Kinderschutzes in der Öffentlichkeit.

So wurde festgestellt, dass Einzelfallarbeit ohne gleichzeitige politische Lobbyarbeit für den Vorstand ebenso wenig denkbar ist, wie politische Lobbyarbeit ohne auch Einzelfallhilfen durchzuführen.

Dies sind zwei Seiten ein und derselben Medaille ähnlich der verfassten Kirche und Caritas/Diakonie. Ohne Verkündigung ist Caritas nicht denkbar und ohne karitative Tätigkeiten ist eine reine Wortverkündigung nicht denkbar.

Zudem sind Einzelfallhilfen oftmals Auslöser, um in politische Arbeit hineinzukommen und vor allem gute Instrumente, sich in der Öffentlichkeit durch die Presse darzustellen.

Zu berücksichtigen ist hier allerdings auch immer die Frage der Finanzierbarkeit von Maßnahmen, so dass beschlossen wurde, zwar Einzelfallhilfen auch weiterhin durchzuführen, aber nur dann, wenn keine langfristige finanzielle Bindung hieran erfolgt.

Unter anderem vor diesem Hintergrund wurde auch dann zum Ende des Schuljahres 2009 die Honorartätigkeit in der Ganztagsbetreuung an der Grundschule Gerlingen beendet.

Weiter konnte bereits nach den Sommerferien unser neues „**Büro**“ hier im Hause bezogen werden. Uns war bereits von Anbeginn der Arbeit ein großes Anliegen, eine konstante „Anlaufstelle“ für MitgliederInnen und Ratsuchende zu haben, ohne die Privatsphäre von MitgliederInnen belasten zu müssen und nach außen an einem Ort aufzutreten.

Dieses Büro wird uns von Frau **Zenker** kostenlos überlassen. Hierfür **danken** wir ihr auch hier noch einmal ausdrücklich. Mit diesem Büro wird die Arbeit des KSB Olpe wesentlich vereinfacht. Ein neuer **Telefonanschluss mit**

Anrufbeantworter, aber auch einer regelmäßig eingerichteten **Rufweiterleitung** auf mein Handy gewährleistet eine weitgehend ständige Erreichbarkeit für externe und interne AnsprechpartnerInnen. Regelmäßige **Sprechstunden** mittwochs von 16:00 – 18:00 Uhr und freitags von 15:00 – 17:00 Uhr im Büro sollen eine persönliche Erreichbarkeit sicher stellen. Um diese persönlichen Sprechstunden sicherzustellen, benötigen wir weitere ehrenamtliche HelferInnen, die evtl. vorhandene Hilfebedarfe erkennen, gemeinsam mit den Hilfesuchenden erste Maßnahmen einleiten können und sie an adäquate Einrichtungen vermitteln können. Um den Wiedererkennungswert zu steigern wurde im Sinne eines corporate design ein **Briefkopf** entwickelt, der die Elemente des DKSB Bundesverbandes mit der Einrichtung „Kreisverband Olpe“ verbindet und ein entsprechendes **Türschild** sowie ein Briefkasten angebracht. An Einzelmaßnahmen im Jahre 2009 ist hier insbesondere die Ausgestaltung des **Weltkindertages** im September zu nennen.

Im Oktober wurden erneut rund 1.000 **Warnwesten** an Erstklässler in Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei verteilt. Die Kosten konnten durch Bußgeldzuweisungen gedeckt werden. Um eine **Medienwirksamkeit** zu erreichen, wurde Kontakt mit den regionalen Printmedien aufgenommen, die alle ausführlich über die exemplarische Übergabe in der St. Engelbert Grundschule Attendorn berichteten. Auch eine kurze Meldung in den Lokalnachrichten von WDR 2 erfolgte.

Leider war aber auch festzustellen, dass im Berichtsjahr weder von den Amtsgerichten Grevenbrück und Olpe noch vom Landgericht Siegen Bußgeldzuweisungen oder Zuweisungen von Geldstrafen erfolgten. Hier dürfte die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und Kontakte neu geknüpft werden. Vielleicht findet sich auch hier jemand, der dies in Zusammenarbeit mit mir erledigen kann??? Um den Kinderschutzbund Kreisverband Olpe weiter bekannt zu machen ging ebenfalls im Herbst eine neue **Internetpräsenz** unter www.kinderschutzbund-olpe.de online.

Hier werden die Ziele des Kinderschutzbundes Olpe und dessen Arbeit und Tätigkeit bebildert dargestellt und allen Interessierten über das inzwischen nicht mehr neue Medium Internet zugänglich gemacht.

Technisch gepflegt wird diese Seite durch den **Ehemann von Frau Schönauer**, dem wir auch an dieser Stelle besonderen **Dank** verpflichtet sind.

Im November begann unsere stv. Vorsitzende Susanne Schönauer eine Ausbildung zur „**Kinderschutzfachkraft**“, die sie im Februar erfolgreich abschloss.

Zu Weihnachten 2009 übergab Frau Hildburg Segatz im Namen des Kinderschutzbundes Olpe eine Spende in Form von kleinen **Geschenken** an Kinder, die die Weihnachtszeit im **Frauenhaus** verbrachten.

Ausblick

Bereits 2009 wurde damit begonnen, **Kontakte** zu anderen internen und externen Institutionen aufzunehmen, um eine Zusammenarbeit zu intensivieren.

So nahm man an der Konferenz der Orts- und Kreisverbandsvorsitzenden in Köln teil und pflegte telefonische und email-Kontakte zur Bundes- und Landesgeschäftsstelle. Kontakte mit Herrn Hilgers, dem Vorsitzenden des DKSB wurden anlässlich einer Veranstaltung in Olpe geknüpft.

Diese wurden und werden 2010 fortgesetzt. So werden auch regelmäßig Kontakte zur Suchtberatungsstelle der Caritas, dem Dekanat Südsauerland gepflegt.

Regelmäßig nehmen wir an Veranstaltungen des Landesverbandes NRW teil.

Weiterhin arbeiten wir nach wie vor im „**Netzwerk Frühe Hilfen**“ mit, dessen letzte Sitzung im Juni stattfindet.

Immer wieder haben wir den Eindruck, dass Hilfen für die Kinder durch das Jugendamt nicht oder nicht ausreichend gewährt werden. Kosteneinsparungen kann ein Grund dafür sein. Dies kann aber nicht zu Lasten der Kinder gehen. Da Jugendhilfeträger allerdings nur beschränkt Einflussmöglichkeiten hierauf haben, werden wir uns als Anwalt der Kinder und Hilfesuchenden bemühen, ggfs. mit Rechtsbeiständen den **Anspruch auf Leistungen der Jugendhilfe durchzusetzen**.

Aber auch Einzelfallhilfen kommen nicht zu kurz:
Auf jeden Fall werden wir auf dem **Weltkindertag** eine Aktion unter dem Thema „Kinderarmut“ veranstalten. Näheres können Sie zu gegebener Zeit unserer Internetseite entnehmen.

Warnwesten an Erstklässler werden nicht mehr verteilt, da die ADAC Stiftung „Gelber Engel“ bundesweit an Erstklässler Warnwesten verteilen wird.

Zu Weihnachten sollen wieder erneut **Geschenke** an bedürftige Kinder verteilt werden.

Weitere Hilfsanfragen, wie wir sie z.B. zurzeit von Aufwind Olpe haben, werden von uns jeweils einzeln geprüft und ggfs. genehmigt. So wird für dieses Kind bis zum Schuljahresende das Geld für die Schulkakao bezahlt. Wir werden uns bemühen, zukünftig solche Einzelmaßnahmen werbewirksam zu initiieren, um die Arbeit des KSB Olpe weiter bekannter zu machen. Hierzu werden wir den Kontakt zu den Medien weiter intensivieren. Von der Lokalredaktion Siegen von WDR 2 wurden wir bereits jetzt mehrmals zu Stellungnahmen zu verbandspolitischen Themen gebeten und auch im Hörfunk erwähnt.

Auch die **offenen Mitgliedertreffs** werden wir wieder aufnehmen.

Schließlich ist uns die Werbung neuer aktiver und zahlender MitgliederInnen ein Anliegen.